

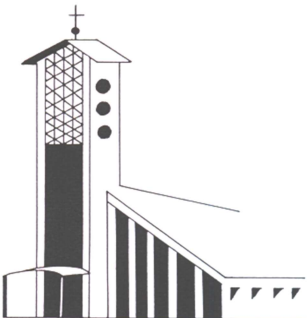
Gemeindebrief

Treffpunkt Kirche

Dezember 2019- Februar 2020



"Die Geburt Jesu" - Batik von Hanna Varghese, Malaysia



Christuskirche
Evangelisch – Lutherische
Kirchengemeinde Düneberg
Geesthacht, Neuer Krug 4
Tel.: 0 41 52 / 24 51

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefes!

Weihnachtsgedanken 2019

Müde und verstaubt betreten sie
den Stall.

Die Hirten vom Feld.

Die Nacht kann auch in Palästina
kalt sein.

Einsam ist sie vor allem.

Und dunkel. Und schweigsam.

Doch heute ist alles anders.

Das Licht hat sie hierher gelockt.

Und ein Himmel voller Glanz.

Der einfach so über sie ausgegossen
wurde.

Was erwarten sie?

Was hoffen sie?

Wärme? Brot und Wein?

Oder etwas viel Größeres?

Fürchtet euch nicht, hörten sie.

Aber so ganz trauen sie ihren Augen
nicht.

Und ihren Füßen, die sie hierher
gebracht haben,
auch nicht.

Doch nun treten sie ein.

Müssen sich dafür erst einmal
bücken.

Und dann sind sie still.

Und wissen nicht, was sie sagen
sollen.

Verlegen reiben sie ihre Hände an
ihrer Weste.

Denn was soll man schon tun, wenn
da ein Kind liegt.



Und sonst nichts.

Ungewohnt ist es.

Sonst scheinen sie immer zu stören.

Mit ihren rauen Händen, ihren
rauen Sprüchen,
ihren rauen Gerüchen.

Hier aber nicht. Hier riecht es nach
„Willkommen“.

Hier fühlt es sich an nach „Setzt
euch“.

Hier hören sie „Schön, dass ihr da
seid“.

***Der freundliche Gott in einer
feindlichen Welt.***

Das Kind in der Krippe.

Gott ist einfach mittendrin.

Gerade weil die Welt so ist, wie sie
ist.



Der menschenfreundliche Gott.

Er kämpft nicht, sondern er kommt
einfach.

Er greift nicht an, sondern er wird
geboren.

Er wehrt sich nicht.
Er trägt alles, was man ihm auflegt.
Er ist einfach nur da.
Auf dass er die Welt wasche, von
Allem, was unmenschlich ist.
Der menschenfreundliche Gott. Auf
der einen Seite.
Auf der anderen Seite: Wir.
Ja, wir, an vielen Tagen
unfreundlicher als uns gut tut:
Ich lass doch nicht einfach Hirten in
meinen Stall!
Und Fremde nicht in mein Herz.
Und Flüchtlinge nicht in meine
Stadt.
Die nehmen mir nur die Arbeit
weg...
Mir wurde ja schließlich auch nichts
geschenkt.
Ja, wir.
In einer unfreundlichen Welt.
Wo Bomben auf Menschen fallen,
deren Häuser sowieso schon kaputt
sind.
Wo ein einst blühendes Land
zerstört wird.
Und wir leben auch noch gut davon,
weil wir ja die Waffen exportieren.
Ja, wir - auf der anderen Seite.
Auf den Feldern einer
unfreundlichen Welt.
Und Gott mittendrin.
Doch zu Weihnachten treten auch
wir ein in die Hütte,
in den Stall, in die Kirche...
Staubig und müde vielleicht -

selbst wenn wir die schönsten
Kleider anhaben.
Wir treten ein.
Und hoffen, dass wir willkommen
sind.
Dass wir auf Menschenfreunde
treffen.
Und Gott ist da - in dieser
unordentlichen Hütte.
Im Stall.
Mitten im Leben.
Gott ist menschenfreundlich.
Er sieht dir freundlich ins Gesicht.
Er sagt „Willkommen“
und „Setz dich“ und „Schön, dass du
da bist“.
Er räumt auch nicht extra für dich
auf,
weil er weiß, dass du dich dann
nicht schämen musst
für deine eigene Unordnung.
Gott füllt dir warmes Wasser in die
Badewanne,
gibt dir ein großes Handtuch und
ein Stück Seife.
Dann lässt er dich allein.
Und du kannst in die Badewanne
steigen,
und den ganzen Dreck aufweichen.
Das warme Wasser hüllt dich ein,
macht nicht nur den Dreck weich,
sondern auch die Muskeln.
Irgendwann ist dann genug.
Du steigst heraus.
Und obwohl das Wasser so wohligh
warm war,
bist du erfrischt.

Wie neugeboren.
 Du, so wie du bist.
 Ohne Schminke. Ohne Maske. Ohne Schmuck.
 Und ohne den Schmutz und Staub deines Lebens.
 Deine Vergangenheit ist dabei.
 Aber die ist weich geworden,
 wie die vom Wasser
 verschrumpelten Finger.
 Auch deine Zukunft ist dabei,
 die, die dir Sorgenfalten auf die Stirn bringt.
 Aber die Sorge hast du vor dich abgelegt.
 Sie lastet nicht mehr auf den Schultern.
 Du richtest dich auf.
 Bist ganz da und trittst an den Tisch.
 Und Gott sitzt schon da.
 Mit Menschen, die du kennst.
 Und auch welchen, die du noch nicht kennst.
 Und Gott reicht dir Brot und Wein.
 Und will nicht, dass du dafür bezahlst.
 Ja, Gott ist schon längst da.
 Im Stall.
 In unserem Leben.
 In unserer Unordnung.
 Gott, der Menschenfreund.
 Gott, der uns liebt.
 Der die beste Variante von uns sieht.
 Der lächelt, wenn wir straucheln.
 Durch ihn leben wir neu.
 Frisch wie nach einem Bad.



Die Hirten nehmen die Wärme mit.
 Die Freundlichkeit des Kindes.
 Das „Schön, dass ihr da seid“.
 Und erzählen davon.
 und sie öffnen uns die Augen
 für den menschenfreundlichen Gott.
 Ja, für eine freundliche Welt, in der wir leben.
 Mit einem Gott, der liebt.
 Der heil macht und wärmt.
 Erschienen im Kind zu Bethlehem.
 Kommt feiert mit uns
 die Geburt Gottes unter uns Menschen.

**Kommt in die Christuskirche
am 24. Dezember 2019**

Ihr und Euer Pastor Thomas Heisel

Weihnachtsgottesdienste:
 24.12.2019, Heiligabend:
 15.00 Uhr, Kinderweihnacht
 17.00 Uhr, Christvesper mit Chor
 23.00 Uhr, Christmette
 26.12.2019: Festgottesdienst mit
 Abendmahl

Musik...

Liebe Gemeinde,
die große Vorfreude auf die schönste Zeit des (Kirchen)Jahres - Advents- und Weihnachtszeit – stimmt unsere Kantorei am Neuen Krug bereits seit Wochen an. Unser Kirchenchor feilt derzeit fleißig am weihnachtlichen Repertoire. Die Proben laufen auf Hochtouren, denn die Kantorei steht in dieser Weihnachtszeit gleich dreimal im (musikalischen) Mittelpunkt: Am 13. Dezember beim traditionellen Adventskonzert mit Hamburg Strings. Am Heiligabend ist die Kantorei bei der Christvesper um 17 Uhr zu hören. Zum Ausklang der Weihnachtszeit wirkt die Kantorei am 5. Januar (17 Uhr) beim weiteren Konzert in der Christuskirche mit. Auf dem Programm stehen die Rezitative, Arien und Choräle aus dem beliebten Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Im Advent wird unsere Kantorei außerdem Advents- und Weihnachtlieder im Geesthachter Auxilium-Hospiz singen.
Ihr Kantor und Organist
Gregor Bator

► Bei allen Konzerten in der Christuskirche und im Gemeindezentrum wird grundsätzlich kein Eintritt erhoben. Diesen bestimmt der Besucher selbst – in Form einer freiwilligen Spende. Umso mehr bitten wir aber um Unterstützung der Musikaarbeit in unserer Gemeinde durch Spenden - nach dem Konzert oder auch jederzeit im Kirchenbüro.
Vielen Dank!

Freitag, 13. Dezember, 19.00 Uhr

- Adventskonzert 2019 mit Kantorei Düneberg und Hamburg Strings

Dienstag, 24. Dezember, 17.00Uhr

- Christvesper mit Kantorei

Sonntag, 05. Januar, 17.00 Uhr

- Das kleine Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach. Rezitative, Arien und Choräle. Es musizieren: Ulrike Meyer (Sopran), Claudia Zülsdorf (Oboe), Michael Schmult (Orgel), Kantorei Düneberg (Leitung: Gregor Bator)

Fro^hliche Flo^hent^hone

Blockflöte spielen für
Kinder und Erwachsene

Angela Müller

04152 - 88 71 97

0176 - 76 11 45 82

[buero@froehliche-floentoene.de](mailto:buer@froehliche-floentoene.de)

www.froehliche-floentoene.de



Die Christuskirchengemeinde führt gemeinsam mit der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg eine **Kleider- und Schuhsammlung** durch.

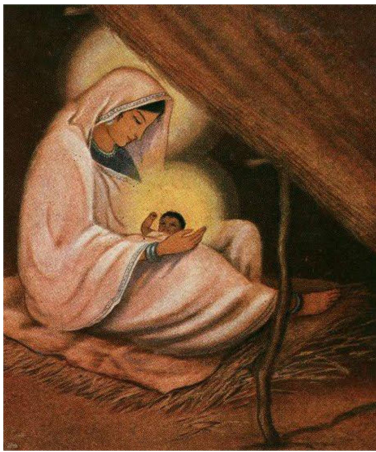


Bitte
geben
Sie gut

erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere in der Zeit vom **13. bis 17. Januar 2020 im Gemeindehaus, Neuer Krug 4, ab.**

Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit der Stiftung steht die Versorgung bedürftiger Mitmenschen mit guter

gebrauchter Kleidung. So werden Kleiderspenden finanzschwachen Mitmenschen und Projektpartnern u.a. in Rumänien, Bulgarien und in Moldawien zur Verfügung gestellt. Ebenso wird zeitnahe Katastrophenhilfe, z.B. bei Hochwasser geleistet. **Bitte beteiligen Sie sich und unterstützen diese kirchliche Sammlung der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg!** Stets aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de



Die Kindheitsgeschichten des Matthäus- und des Lukasevangeliums

Die Kindheitsgeschichten der Evangelien sind äußerst populär; die ganze Weihnachtsfrömmigkeit lebt von ihnen: Maria und Joseph, das Kind in der Krippe, die Hirten auf dem Felde, der Verkündigungengel, die Weisen aus dem Morgenland, die Flucht nach Ägypten...

Die Kindheitsgeschichten sind aber historisch äußerst schwierig: Jungfrauengeburt und Weihnachtsstern, Zensus und Kindermord fügen sich nicht ins Schema der profanen Geschichtsschreibung. Sind die Weihnachtsgeschichten nach Matthäus und Lukas nur fromme Legenden? Was sind die theologischen Konsequenzen, dass sich die Mehrzahl der historischen Fakten der Geschichten nicht als

solche erweisen? Wollen die Geschichten überhaupt Fakten erzählen? Diese Fragen werden durch eine genaue Exegese der Quellentexte beantwortet. Die neutestamentlichen Erzählungen bilden die Basis, aber auch die außerbiblichen Traditionen werden einbezogen. Die Vortragsreihe von Pastor Thomas A. Heisel beschreibt das Interesse des Matthäus, Jesus in die messianische Geschichte seines Volkes Israel einzuzeichnen, mit hellen und mit dunklen Farben. Sie lässt das Interesse des Lukas plastisch werden, die Wurzeln Jesu im Milieu des frommen Judentums sichtbar zu machen. Sie untersucht das Interesse apokrypher Traditionen, die Lücken, die von den kanonischen Evangelien gelassen werden, mit populärer Religion aufzufüllen.

Die Kindheitsgeschichten bilden nicht ein sentimentales Weihnachtschristentum, sondern machen einen originären Glauben sichtbar, der geschichtliche Wurzeln hat. Es lohnt sich, diesem Glauben nachzuspüren und für sich selbst fruchtbar werden zu lassen.



Am 15. Januar 2020 um 19.30 Uhr
nehmen wir den Faden der Vortragsreihe wieder auf und beschäftigen uns abschließend mit den außerbiblichen Quellen über Jesus, um uns dann mit der Historizität bzw. Nicht-Historizität einzelner Erzählelemente der Geburtsgeschichten des Lukas und des Matthäus auseinanderzusetzen. Danach wird es um das matthäische Kindheitsevangelium (Mt 1-2): Die Herkunft des Messias (Mt 1,2-17), den Stammbaum Jesu als kurzgefasste Heilsgeschichte Israels und den Namen Jesu (Mt 1,18-25), d.h. den Traum des Joseph und die Verheißung des Immanuel.

Am 29. Januar 2020 um 19.30 Uhr
Weiterbeschäftigung mit der Weihnachtsgeschichte des Matthäus: Das Königskind in Bethlehem (Mt 2,1-12), die Huldigung der Weisen aus dem Morgenland. Das Refugium des Messias (Mt 2,13-15), die Flucht der Familie nach Ägypten. Rachels Tränen (Mt 2,16-18), der Kindermord zu Bethlehem. Die Heimat Jesu, die Rückkehr nach Nazareth (Mt 2,19-23). Dann hoffe ich bereits an diesem Abend in das lukanische Kindheitsevangelium einsteigen zu können (Lk 1-2): Der Vorläufer (Lk 1,5-25.57-80), d.h. die Verheißung und Geburt des Täufers Johannes.

Am 05. Februar 2020 um 19.30 Uhr
Weiterbeschäftigung mit der Weihnachtsgeschichte des Lukas: Der Glaube der Mutter (Lk 1,26-56), die Verkündigung an Maria und der Besuch bei Elisabeth. Gottes Ehre und der Menschen Friede (Lk 2,1-20), das Weihnachtsevangelium. Die Stimme der Prophetie (Lk 2,21-40), Jesu Darstellung im Tempel. Der Schüler als Lehrer (Lk 2,41-52), der zwölfjährige Jesus im Tempel. Erste Exegetische Zugänge zu den Kindheitsevangelien: Apokrypha - Geheime Wahrheiten? Anspruch und Wirklichkeit der apokryphen Kindheitsevangelien.

Am 12. Februar 2020 um 19.30 Uhr
Ochs und Esel - Das PseudoMatthäusevangelium. Das Licht der Wahrheit - Die Arundel-Handschrift. Die Weisheit der Hebamme - Das Protevangelium des Jakobus. Die Windeln des Messias - Das arabische Kindheitsevangelium. Dann folgt ein Exkurs: Die Geburt des Propheten (Jesus und Maria im Koran).

Vermutlich zusätzlich notwendiger Termin:

Am 19. Februar 2020 um 19.30 Uhr
Zusammenfassung der Ergebnisse der Vortragsreihe: Erzählter Glaube – erinnerte Geschichte! Mythos im Evangelium? Narrative Christologie von Anfang an!

Nach den Vorträgen besteht die Möglichkeit zum Fragenstellen, genauso wie zum Austausch über das Gehörte. Die Abende finden im Alten Saal der Christuskirchengemeinde Düneberg, jeweils um 19.30 Uhr statt und enden gegen 21.00 Uhr. Es freut sich auf Ihr Kommen und eine weitere intensive Beschäftigung mit den Kindheitsgeschichten der beiden Evangelisten Matthäus und Lukas, Ihr Pastor Thomas Heisel



Die **Jahreslosung für 2020** stammt aus einer Wundergeschichte (Markus 9,24), die eigentlich ein Lehrstück über den Glauben ist. "**Ich glaube; hilf meinem Unglauben!**", schreit der Vater eines kranken Kindes Jesus ins Gesicht. Glaube gegen Unglaube: Klingt wie ein Widerspruch, gehört aber zusammen.

"Ich hatte Glauben, als ich jünger war", erzählt eine Frau. "Doch dann habe ich Sachen erlebt..." Sie zögert. Ihr Vater sei früh gestorben, mehr will oder kann sie nicht erzählen. Nur, dass sie seitdem nicht mehr an

Gott glauben kann. Mit dem Tod des Vaters brach der Boden unter ihren Füßen weg, da war plötzlich nichts mehr, worauf sie sich verlassen konnte. So ähnlich der Mann, der unerwartet eine Krebsdiagnose bekommen hat: "*Immer war ich gesund, und jetzt das...*" Ohnmächtig fühle er sich, dem Krebs und dem Krankenhaus ausgeliefert. Ist da ein Gott, der ihm hilft? "*Ich kann es nicht glauben*", sagt der Mann. Erfahrungen an der Grenze zwischen Leben und Tod lassen Menschen zweifeln. Ist da ein Gott, der helfen kann? An einer solchen Grenzerfahrung setzt die Geschichte an, aus der die Jahreslosung für 2020 stammt: *Ein Vater bangt um seinen kleinen Sohn, der an Epilepsie leidet, so erzählt es der Evangelist Markus. Schon immer ist das so, seit der Geburt des Jungen. Was für ein Schrecken jedes Mal, wenn er sich auf dem Boden wälzt, mit Schaum vor dem Mund, oft in der Nähe von offenem Feuer oder tiefem Gewässer. Wie hilflos er sich fühlt als Vater: Das eigene Kind dem Tod preisgegeben, und er steht voller Angst daneben. Der Vater bittet Jesu Jünger um Hilfe, doch die können nichts tun. Und dann, gerade während sein Kind einen epileptischen Anfall erleidet, steht der Mann dann vor Jesus. Die Spannung zwischen Angst und*

Hoffnung ist zum Greifen, und so fleht er ihn an: **"Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!"** Doch Jesus, anstatt augenblicklich dem Jungen beizuspringen, fängt eine Diskussion über Glauben an und provoziert damit den armen Mann noch mehr: **"Du sagst: Wenn du kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt."** Der Vater kann nur noch herausschreien, was ihn im Innersten zerreißt: **"Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"** (Mk 9,24) Schließlich heilt Jesus den Jungen. Doch die Heilung wird beinahe zum Nebenaspekt, denn die Erzählung ist mehr als eine klassische Wundergeschichte. Es geht vor allem um den Begriff "glauben". Das griechische Verb "pisteuo" kann auch mit "vertrauen" oder "Zutrauen haben" bersetzt werden. Als Gegenbegriff verwendet Markus das Nomen "apistia" – "Unglaube" oder auch "Untreue". Die Lutherbibel, die Einheitsübersetzung sowie die Zürcher Bibel übersetzen den zentralen Satz der Geschichte mit **"Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"** Eine sehr wörtliche Übersetzung ist das, genauer geht es kaum. Die "Hoffnung für Alle" interpretiert so: **"Ich vertraue dir ja – hilf mir doch, meinen Unglauben zu überwinden!"**, und die "Gute

Nachricht Bibel" geht so weit, das Wort "Unglaube" zu streichen: **"Ich vertraue ihm ja – und kann es doch nicht! Hilf mir vertrauen!"**

Glaube, so sagt es dieses Wort ist keine Errungenschaft, die ich selber erworben oder erlernt habe. Sondern Glaube selbst ist ein Geschenk. Der Vater in Markus' Erzählung erreicht in seinem verzweifelten Schrei genau diesen Punkt: Er gesteht sich ein, dass er aus eigener Kraft nichts tun und nichts leisten kann, noch nicht einmal glauben. Er erkennt, "dass nicht nur sein Sohn der Hilfe und der Heilung bedarf, sondern auch er selber, sein Glaube", so schreibt die Autorin Renate Karnstein, die regelmäßig für den Verlag am Birnbach Auslegungen zu den Jahreslosungen verfasst. Es tut weh, an diesem Punkt zu stehen und die eigene Bedürftigkeit zu spüren. Deswegen schreit der Vater Jesus ins Gesicht: **"Hilf meinem Unglauben!"** Ich kann Glauben gar nicht haben. Ich muss ihn mir immer wieder schenken lassen. Das ist ein Prozess, der tagtäglich neu passiert und der gepflegt werden muss. Auf jeden Fall passt die Jahreslosung gut in das Jahr 2020, weil wir in einer Zeit leben, in der Menschen glauben, dass sie alles selber schaffen und machen können. Der Mensch versucht selber Gott zu



AllerWeltsLaden

Neue Termine für den AllerWeltsLaden und das Kirchencafé, jeweils nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus, Neuer Krug 4.

Sonntag, 15.12.2019

Sonntag, 12.01.2020

Sonntag, 16.02.2020



werden mit Hilfe von Technik, von Algorithmen, von allem Möglichen. Die Jahreslosung zeigt aber: Der Mensch ist eben nicht in der Lage, sein Leben oder das Leben dieser Schöpfung selbst zu gestalten, sondern er braucht tagtäglich Gott und das Geschenk Gottes, den Glauben.

Was wie ein Widerspruch aussah, ist also gar keiner: *"Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"* Mitten in der Zerrissenheit dieses Schreis steckt die Erkenntnis: *"Ich bin nur Mensch, aber du bist Gott. Ich kann nichts, aber du kannst alles."* So liefert sich der Vater ganz Jesus aus. Damit steht er für alle Geschöpfe, die den Boden unter den Füßen verloren haben und sich nach Rettung sehnen. Für die Unsicheren, die nicht wissen, wem sie noch vertrauen oder an was sie noch glauben können. Für die vergeblich nach Orientierung Suchenden. Und auch für die, die sich ihres Glaubens gewiss sind und deren Glaube plötzlich durch eine Grenzerfahrung ins Wanken gerät. An diesem Punkt ist das Eingeständnis des eigenen Unglaubens nämlich nichts anderes als Glaube.



**Inh. Raimo Beerbaum,
Frohnauer Straße 7
21502 Geesthacht,
Tel: 04152-2125**

Unsere Gottesdienste

01. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe	P. Heisel
08. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin S. Stürzer
15. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst Im Anschluss AllerWeltsLaden und KirchenCafé	P. Heisel
22. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin A. Nohr

24. Dezember Heiliger Abend	15.00 Uhr 17.00 Uhr 23.00 Uhr	Christvesper Christvesper mit Chor Christmette	P. Heisel P. Heisel P. Heisel
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Kein Gottesdienst in der Christuskirche	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl	Prädikant W. Stürzer
29. Dezember 1. Sonntag n. d. Christfest	10.00 Uhr	Sing-Gottesdienst	Prädikantin S. Stürzer
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl	P. Heisel

05. Januar 2. Sonntag n. d. Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung	Prädikantin S. Stürzer
12. Januar 1. Sonntag n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst Im Anschluss AllerWeltsLaden und KirchenCafé	P. Heisel

19. Januar 2. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Heisel
26. Januar 3. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst	NN
02. Februar Letzter Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Heisel
09. Februar Septuagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant W. Stürzer
16. Februar Sexagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst Im Anschluss AllerWeltsLaden und KirchenCafé	P. Heisel
23. Februar Estomihi	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin A. Nohr
01. März Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Heisel

Gottesdienste im Altenheim Schmidtschneider:

Mittwoch, 18.12.2019 um 10.00 Uhr

Mittwoch, 1. Weihnachtstag, 25.12.2019

um 10.00 Uhr

Mittwoch, 22.01.2020 um 10.00 Uhr

Mittwoch, 26.02.2020 um 10.00 Uhr

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2020



Liebe Jugendliche, die 2021 – 14 Jahre alt oder älter werden, Heute habe ich mit Maria Lachmann ein neues interessantes Konfi-Projekt für Euch ausgetüftelt, welches Euch hoffentlich viel Spaß bringen wird. Dazu wollen wir uns einmal im Monat treffen (entweder an einem Freitagabend (18.00 Uhr) bis Samstagnachmittag (16.00 Uhr) mit Übernachtung oder an einem Samstag (von 10.00 -16.00 Uhr im Grünhofer oder Düneberger Gemeindehaus). Zusätzlich werden wir für Euch 2020 eine Woche in den Ferien (von Montag bis Sonntag) ein

Konfi-Camp veranstalten. Bei allen Konfi-Treffen wird es um *euch selbst auf dem Weg ins Erwachsenenleben*, um die *aktuelle Situation hier auf unserer Erde*, um den *christlichen Glauben* und hoffentlich um viel *Spaß und Gemeinschaft* gehen. Uns ist es wichtig, dass ihr neben dem **Ziel der Konfirmation 2021** den christlichen Glauben als etwas Wichtiges und Tragendes in Eurem Leben kennenlernt.

Die Teilnahme am Konfi-Camp ist Bedingung, und wir versprechen Euch, die Zeit wird wie im Fluge vergehen, weil wir viel miteinander erleben werden. Der Beginn des Konfi-Projektes ist am **15. Februar 2020 um 10.00 Uhr**. Bitte meldet Euch zum Konfi-Projekt 2020/21 an, im Kirchenbüro, Neuer Krug 4. Wer getauft ist, bringe die Taufurkunde zur Anmeldung mit, alle die noch nicht getauft sind, werden wir in einem Taufgottesdienst 2020 (nach den Sommerferien) in der Elbe taufen). Es freuen sich auf Euch! Pastor Thomas Andreas Heisel und die Jugendmitarbeiterin Maria Lachmann



Ihr Lieben!
Ihr Lieben, am Café International
Interessierten und Engagierten!

Alle wissen, dass Regina zum Ende dieses Jahres leider aus der Arbeit mit Geflüchteten ausscheidet, und wir fragen uns wie es weiter geht mit dem Café International? Wer ist bereit sich weiter zu engagieren? Wer bäckt Kuchen und deckt mit ein? Bisher haben wir auf die tatkräftige Unterstützung von Mahdia und Mohammad zählen können, aber ihr weiterer Aufenthalt bei uns ist nicht klar... Wisst Ihr noch Menschen, die wir ansprechen könnten, ob sie bereit wären das Café International tatkräftig zu unterstützen?

Donnerstag, 30.01.2020

Donnerstag, 27.02.2020

Jeweils um 16.00 Uhr in der
Christuskirchengemeinde
Eure Retno und Thomas Heisel

Weltgebetstag 2020 Simbabwe



Am 06. März 2020
feiern wir in aller Welt
den Weltgebetstag der Frauen
aus Simbabwe:

Steh auf und geh!

Ein Gebet wandert über 24
Stunden lang um den Erdball ...
und verbindet Frauen in mehr als
120 Ländern der Welt
miteinander!

Über Konfessions- und
Ländergrenzen hinweg
engagieren sich christliche
Frauen in der Bewegung des
Weltgebetstags. Gemeinsam
beten und handeln sie dafür,
dass Frauen und Mädchen
überall auf der Welt in Frieden,
Gerechtigkeit und Würde leben
können. In Geesthacht wird der
Gottesdienst in der St. Salvatoris
Kirche gefeiert.

Meisterhafte
Bau und Tischlerarbeiten

Mit dem Besten ist man stets zufrieden!
Innenausbau | Möbel | Treppen
Reparature | Türen | Fenster | Rollläden | Wintergärten



Meisterbetrieb | Andreas Simmat | Twiete 3 | 21526 Hohenhorn
Tel.: 04152 - 54 92 | Mail: info@tischlerei-simmat.de | www.tischlerei-simmat.de

**Das Sinn-ema zeigt am 17. Januar
um 19.30 Uhr: »Zimt und
Koriander«**



Eigentlich wollten wir diesen Film bereits im August 2019 zeigen, nun klappt es aber sicher, denn viele erwarten diese wunderbare griechische Komödie, die zeigt, wie das Kochen wertvolle Lektionen über das Leben lehren kann: Einst lebte der Astrophysiker Fanis im türkischen Istanbul. Doch als 1964 die Osmanen ihre hellenischen Nachbarn zwangen, das Land praktisch über Nacht zu verlassen, musste auch Fanis sein Päckchen schnüren. Nun steht ein Wiedersehen bevor, denn sein in Istanbul verbliebener Großvater, der ihn einst nicht bloß die hohe Kunst des Kochens lehrte, ist schwer erkrankt. Das ist Anlass genug für Fanis, seinen eigenen Lebensweg zu

hinterfragen. Dieses Drama um Liebe, Familienbande und die völkerverbindende Macht der guten Küche wurde ein echter Publikumserfolg an der östlichen Adria.

**Das Sinn-ema zeigt am 14. Februar
um 19.30 Uhr: »Capernaum - Stadt
der Hoffnung«**

In ihrem Film "Capernaum" um Beirut Straßenkinder entfaltet die Filmemacherin Nadine Labaki die ganze Kraft des Kinos. Sie will ja die Welt ein wenig verändern. Mitten hinein, ins Gewimmel der von Flüchtlingen maßlos überfüllten Stadt Beirut, zieht der zwölfjährige Zain die Kamera und den Zuschauer. Mitten hinein in dieses Durcheinander, was auch gleich die Übersetzung des



Titels *Capernaum* ist. Konsequenterweise wird es aus der Perspektive der vernachlässigten und gefährdeten Kinder gezeigt, mit einer Kamera, die nah am Boden, auf Höhe der Kinder bleibt. Die bahnen sich flink ihren Weg, wenn sie mal wieder wegrennen müssen, weil sie sich etwas Essbares geschnappt haben, oder am Randstein zwischen Müllbergen hockend ein paar Minuten Luft holen, bevor sie sich wieder ins Getümmel werfen.

In der Rahmenhandlung steht Zain vor Gericht: Er verklagt seine Eltern, weil sie ihn auf die Welt gebracht haben, obwohl sie sich nicht um ihn kümmern können. Dazu schildert er dem Richter, was er in seinem jungen Leben alles erleben musste: Er konnte nie zur Schule gehen, bekommt selten genug zu essen. Als die Eltern die geliebte Schwester verkaufen, läuft er von zu Hause weg und findet in den Slums von Beirut bei einer jungen Mutter aus Äthiopien Unterschlupf. Die lebt jedoch illegal im Land, und bald schon muss sich Zain mittellos mit deren Baby allein durchschlagen. Zains Anklage ist eine Klage gegen eine ganze Gesellschaft, die solche Geschichten zulässt...



Gutes Geld – wie geht das?

Was macht meine Bank mit meinem Geld?

Das **Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.** führt eine Veranstaltungsreihe in Schleswig-Holstein zum Thema persönliche Geldanlage und Staatsverschuldung im Globalen Süden durch. Gemeinsam mit dem **Verein für ethisch nachhaltige Geldanlagen e.V.** (VenGa e.V) und **Oikocredit Norddeutschland e.V.** informieren wir, wie Bürgerinnen und Bürger sicherstellen können, dass ihre persönlichen Werte auch bei der Geldanlage berücksichtigt werden. Über 80% der Bürgerinnen und Bürger geben an, weder in Rüstung, Atomenergie, Kohleverstromung noch Kinderarbeit investieren zu wollen, jedoch nur 3% der privaten Geldanlagen sind nach ethisch nachhaltigen oder ökologischen Kriterien angelegt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, etwas mehr Licht in die manchmal nicht ganz transparenten Anlagemöglichkeiten zu bringen

Donnerstag 19. März, 19:30 Uhr



Kurs für ehrenamtliche Sterbebegleiter

Ab Februar 2020 bietet der ambulante Hospizdienst „Freundeskreis Hospiz Geesthacht e.V.“ wieder einen Befähigungskurs für ehrenamtliche Lebens- und SterbebegleiterInnen an. Unser Ziel ist es, das jedem Menschen innewohnende Potential, Sterbende und ihre Angehörigen zu begleiten, zu entdecken, zu stärken und zu pflegen.

Dazu bedarf es eines Rüstzeugs, was wir miteinander erarbeiten werden.

Auch für professionell Pflegende kann der Kurs hilfreich sein.

Inhalte des Kurses sind u.a.:

- die Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben
- Wahrnehmungsbereitschaft und -fähigkeit
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Bedürfnisse Sterbender und ihrer

Angehörigen

- Spiritualität in der Sterbebegleitung
- Einführung in die Trauerarbeit
- das Hospizkonzept und Palliative Care
- Einführung ins das Thema Begleitung von Kindern lebensbedrohlich erkrankter Eltern

Der Kurs umfasst ca. 100 Stunden und beinhaltet ein Praktikum.

Die Teilnahmegebühr beträgt 250 €, Ratenzahlung und Ermäßigung sind möglich.

Es wird sowohl wöchentliche (Mittwochs von 18.00-21.00 Uhr) als auch einige Samstags-Termine (von 10.00-18.00 Uhr) geben, Kursbeginn ist ausnahmsweise Sonntag, der 2.2.2020

Am Mittwoch, den 15.1.2020 um 19.00 Uhr laden wir Interessierte herzlich zu einem Informationsabend im Gemeindezentrum der Christuskirche, Neuer Krug 4,ein.

Kursleitung: Sigrun Spikofsky,
Kordinatorin und Palliativ Care-Fachkraft

Information und Anmeldung unter 04152/836902 Mo-Do 10.00-12.00 Uhr oder

www.freundeskreishospizgeesthacht.de

Junge Familien unterstützen - Gutes tun - Familienpaten werden

Verbringen Sie gerne Zeit mit kleinen Kindern und möchten ehrenamtlich tätig sein? Dann **werden Sie Familienpate und unterstützen Sie junge Familien** mit Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren mit ihrer Zeit. Mit nur 2 bis 3 Stunden wöchentlich können Sie viel Gutes bewegen. Als Familienpate entlasten Sie die Familie und gehen mit den Kindern nach draußen auf den Spielplatz oder in den Wald, schauen sich Bücher an oder spielen einfach zusammen. In dieser Zeit haben die Eltern die Möglichkeit, Dinge ohne ihre Kinder zu erledigen.

Um gut vorbereitet in Ihre neue Aufgabe als Familienpate zu starten, beginnt am 25.01.2020 die nächste kreisweite kostenfreie Schulung durch den deutschen Kinderschutzbund.

Fahrtkosten werden erstattet. Während der Einsätze als Familienpate sind Sie versichert und es findet ein monatlicher Austausch mit anderen Paten statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann nehmen Sie gern Kontakt auf. Meine Telefonnummer lautet 04151-89 24 20.

Ich freue mich auf Ihren Anruf und Ihr Interesse!



Nadine Kukat
Kordinatorin der Familien-paten
für den Südkreis des Herzogtum
Lauenburg
www.familienpaten-im-herzogtum.de

Neues aus der Region

Taizé-Gottesdienste in der Kirchengemeinde Lauenburg

Wir laden herzlich ein zu den ökumenischen Gottesdiensten im Stil der Bruderschaft von Taizé. In einer schönen, ruhigen Atmosphäre mit vielen Kerzen stehen meditative Gesänge, die mehrmals wiederholt werden, Gebete, kurze Texte sowie das Schweigen im Mittelpunkt. Ein Team bereitet die Gottesdienste vor.

Wir freuen uns sehr, wenn noch mehr Menschen diese besonderen Gottesdienste kennenlernen. Wer gerne singt oder ein Instrument spielt, ist eingeladen, auch musikalisch die Gottesdienste zu bereichern. Wir treffen uns in der Regel am 3. Samstag im Monat um 18.00 Uhr (Einsingen der Lieder ab 17.30 Uhr): in der Maria-Magdalenen-Kirche Lauenburg (MMK), Kirchplatz 2 oder in der St. Konrad-Kirche (STK), Büchener Weg 9A oder in der St. Johannis-Kapelle Schnakenbek (SJS), Dorfstraße 17: 21. Dezember (MMK), 18. Januar (MMK), 15. Februar (STK), 21. März (MMK), 18. April (MMK), 16. Mai (MMK), 20. Juni (STK).

Wir freuen uns auf euch!

Pastor Ulrich Billet

(Tel.: 04153/2397) und Team

Silvesterkonzert am Dienstag, 31. Dezember, 22.00 Uhr, Maria-Magdalenen-Kirche Lauenburg

Wir laden herzlich ein zum 3. Lauenburger Silvesterkonzert!

Orgel und Klavier, Gesang und Akkordeon, Streicher und Bläser, E-Gitarre und Schlagzeug, Alte und Neue Musik ... wer möchte gerne einen Beitrag leisten?

Wir freuen uns auf spannende, lustige, nachdenkliche Beiträge – auf anregende Musik!

Auch Wortbeiträge, z.B. Gedicht oder eine kleine Geschichte, sind willkommen!

Wer möchte gerne etwas mitbringen: zum Essen und Trinken danach, in der Kirche?

Wir möchten gerne gemeinsam ins neue Jahr hinübergehen!

Alle Beiträge – musikalisch, literarisch und kulinarisch – bitte bei Pastor Ulrich Billet anmelden!

Und natürlich kann man auch „einfach so“ kommen: hören und genießen - und ins neue Jahr hineinfeiern!

Wir freuen uns auf euch!

Pastor Ulrich Billet

(Tel.: 04153/2397) und

Vorbereitungsteam

Reise nach Israel 2020

Wir möchten gerne auf die Gemeindereise der Kirchengemeinde Lauenburg nach Israel 2019 aufmerksam machen.

Vom **30. März bis 6. April** besuchen wir berühmte Stätten des Heiligen Landes (Jerusalem, See Genesareth, Bethlehem u.a.) in Israel und in den palästinensischen Gebieten. Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen geben uns einen Einblick in die Situation im Nahen Osten, über das Leben der palästinensischen Bevölkerung mit Besuch der Lauenburger Partnergemeinde sowie über die Situation der christlichen Gemeinden.

Es wird eine vielfältige und spannende Reise werden!

Information bei Pastor Ulrich Billet (Tel.: 04153/2397) sowie ausführlich im Internet:

https://tour-mitschanz.de/reisen/billet_israel_2020_2 - da bitte anmelden!

Pastor Ulrich Billet

Offener Heiligabend

Weihnachten ist schön – wenn man an Weihnachten nicht alleine ist. Damit jede*r in Lauenburg dieses Fest genießen kann und die frohe Botschaft dieser Tage auch die Herzen erreicht, möchte ich

Weihnachten gerne mit Ihnen und Euch zusammen feiern. Im Gemeindehaus Hohler Weg 2, gemeinsam unterm Baum, mit leckerem Gebäck und Kuchen, Musik und natürlich auch mit einer kleinen Bescherung. Eingeladen sind alle, egal ob alleinstehend oder mit Familie, jung oder alt, kirchlich oder nicht. Im vergangenen Jahr haben wir Weihnachten bereits auf diese Weise gefeiert – ein sehr berührendes Fest, das uns allen nochmal in besonderer Weise vor Augen geführt hat, was Weihnachten eigentlich bedeutet. Auch in diesem Jahr gibt es viele helfende Hände und Unterstützer*innen, die dafür sorgen werden, dass wir einen schönen gemeinsamen Abend miteinander verbringen. Und wenn sie unsicher sind – geben Sie, gebt euch, einen Ruck und schaut vorbei. Es ist wirklich gemütlich und schön. Die Teilnahme am offenen Abend ist kostenlos und es bedarf auch keiner vorherigen Anmeldung. Wer nicht so gut zu Fuß ist, den holen wir auch gern mit unserem Gemeindebus ab – dann allerdings freut sich Pastorin Burghoff über eine vorherige Anmeldung unter Tel: 017662266862. Wir beginnen nach dem Gottesdienst in der benachbarten Maria-Magdalenen-Kirche um 18:30 Uhr.

Freud und Leid

Getauft wurden:

Davoud Ranjbarfar
Farhad Kassaei
Mahdia Haidari
Mohammad Haidari
Sophie Bielefeld
Theo-Elias Busch
Vanessa Schwager
Cindy Wörsdörfer

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91,11

Kirchlich getraut wurden:

Angelina und Florian Hofer
Siranush Nazlukhanian und Vanik Sardajan

Kirchlich bestattet wurden:

Thomas Hesselbarth, 52 Jahre
Horst Bodendieck, 77 Jahre
Edith Bade geb. Blasewitsch,
76 Jahre
Hans Lauter, 86 Jahre
Kai-Boris Pasternack, 41 Jahre
Horst Tiede, 85 Jahre
Piroska Isakovic geb. Kis, 96 Jahre
Christa Bohn geb. Weidt,
82 Jahre

Sammele meine
Tränen in deinen
Krug; ohne Zweifel,
Gott, du zählst sie.

Psalm 56, 9

Unser Angebot

Spielgruppen für Eltern und Kleinkinder, nach Absprache

Zwergengruppe für Kinder von 2 ½ - 4 Jahren
montags / mittwochs / freitags 09.00 - 12.00 Uhr

Margret Jirasek und
Britta Küsel

Jugendarbeit

Maria Lachmann

Bibelkreis mittwochs 19.30 Uhr

Handarbeitskreis montags 14.30 - 16.30 Uhr

Senioren-Gymnastik

montags 10.00 - 11.00 Uhr für Damen
dienstags 10.00 – 11.00 Uhr für Damen und Herren
dienstags 11.00 – 12.00 Uhr für Damen

Sonja Aurin
Gaby Kutzner-Miss
Gaby Kutzner-Miss

Kantorei dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Gregor Bator

Kreativgruppe donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Margret Jirasek

Posaunenchor freitags 19.00 – 20.30 Uhr

Heider Kotsch

Kreis der Älteren

mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

P. Thomas A. Heisel /
G. Haß/H. Schiffer

Micka christliche Mädchengruppe

Maria Lachmann

Geburtstags- und Besuchskreis

am letzten Freitag im Monat 10.00 – 11.00 Uhr P. Thomas A. Heisel

Unsere Angebote sind **offen für alle Interessierten**. Wir freuen uns über rege Teilnahme in sämtlichen Gruppen und Kreisen. Haben Sie vielleicht weitere Vorschläge, wie wir unsere Angebotspalette in der Christus-Kirchengemeinde erweitern und noch vielfältiger gestalten könnten? Auf Ihre Ideen und Anregungen sind wir gespannt!

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro Reinhild von Fintel-Tödter Neuer Krug 4	Tel.: 2451/Fax: 83 62 04 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr.: 10.00-12.00 Uhr u. Do.-Nachmittag: 14.00-17.00 Uhr christuskirche-dueneberg@t-online.de
Pastor Thomas A. Heisel Neuer Krug 4	Tel.: 843317 rethothomas-heisel@gmx.de
Kindertagesstätte „Arche Noah“ Mareike Wiedenhöft Klaus-Groth-Weg 1	Tel.: 3939/Fax: 805 999 kita@arche-noah-geesthacht.de
Jugendarbeit Maria Lachmann	Tel.: 0170 3642829 mlachmann@kirche-ll.de
Freundeskreis Hospiz Sigrun Spikofsky, Neuer Krug 4	Tel.: 83 69 02/Fax: 83 69 02 freundeskreishospizgeesthacht@web.de
Schuldnerberatung Neuer Krug 4	Tel.: 7 29 77/Fax: 4375 www.diakonie-rz.de
Kantorei Gregor Bator	Tel.: 7 95 14 gregorbator@aol.com
Posaunenchor Heider Kotsch	Tel.: 7 30 46

Wir freuen uns, wenn Sie die vielfältige Arbeit unserer Christuskirche über folgenden Weg finanziell unterstützen mögen:

<p>Bankverbindung: Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg (KG Düneberg) Kreissparkasse Ratzeburg IBAN DE66 2305 2750 0086 0482 95 Spendenbescheinigungen stellen wir auf Wunsch gerne aus!</p>
--

Redaktion des Gemeindebriefes: Pastor Heisel / R.v.Fintel-Tödter. Sie finden uns auch im Internet unter: www.christuskirche-dueneberg.de